

Auszug aus der Niederschrift der Ortsgemeinderatssitzung am 17.04.2013

a) Öffentliche Sitzung

Beratung über den Haushaltsplan 2013 der Ortsgemeinde Strotzbüsch

Das Schreiben der Kommunalaufsicht über die Genehmigung des Haushaltsplans wurde den Ratsmitgliedern zugesandt.

Der veranschlagte Investitionskredit in Höhe von 19.000,00 € (Gehwegverlängerung Dauner Straße, Dorferneuerung und Sanierung des Gemeindesaals) wurde von der Kommunalaufsicht nicht genehmigt mit der Begründung, dass die Ortsgemeinde ihre Einnahmemöglichkeiten nicht ausschöpft. In der Vergangenheit wurde seitens der Kommunalaufsicht darauf hingewiesen einen Fremdenverkehrsbeitrag nach § 12 KAG einzuführen, um die hohen Defizite zu mindern. Seit 2007 leisten die Beherbergungsbetriebe einen freiwilligen Beitrag an die Ortsgemeinde. Der Vorsitzende erteilt Herrn Günter Willems das Wort, der die Gesichtspunkte der Kommunalaufsicht begründet. Herr Willems erkennt die Bemühungen der Ortsgemeinde an, die hohen Schulden von über 600.000,- € bis 175.000,- € in acht Jahren abzubauen, dennoch übersteigen weiterhin die Ausgaben die Einnahmen, das ursächlich an der Schuldentilgung liegt. Aus der dauernden Leistungsfähigkeit wird ersichtlich, dass die Ortsgemeinde sowohl für die letzten Haushaltsjahre als auch für die kommenden Haushaltsjahre über keine positive freie Finanzspritze verfügt, sodass auch die dauernde Leistungsfähigkeit nicht vorhanden ist. Die Ortsgemeinde schöpft ihre Einnahmemöglichkeiten nicht aus. So wurde bereits in der Vergangenheit darauf hingewiesen, dass die Ortsgemeinde im Bereich des Fremdenverkehrs nach wie vor hohe Defizite einfährt, ohne von der Möglichkeit Gebrauch zu machen nach § 12 KAG den Fremdenverkehrsbeitrag einzuführen. Alle Ortsgemeinden, die ein anerkannter Fremdenverkehrsort sind erheben einen Fremdenverkehrsbeitrag. Ortsbürgermeister Maas verdeutlichte, dass seit 2007 freiwillige Fremdenverkehrsbeiträge geleistet wurden und enorme Einsparungen in allen Teilen des Haushaltsplanes erfolgten. Zuletzt die Abschaltung der Straßenbeleuchtung von 01:00 bis 05:00 Uhr, die weitere Einsparungen in vierstelliger Höhe gewähren. Weitere Belastungen (Erhöhung der Grundsteuer B und Gebührenerhöhungen) sollen für die Bürger nicht erfolgen. Die hohen Ausgaben im Fremdenverkehr – bis zu 85 % - sind ursächlich die Umlagen/Abgaben an Verbandsgemeinde / Tourismusförderung. Der Vorsitzende erläuterte, dass wir heute für die in der Vergangenheit gemachten Fehlentscheidungen sühnen müssen. Wären die heutigen Maßstäbe auch in der Vergangenheit angewandt worden, wären einige Kredite nicht genehmigt worden. Herr Willems erklärte, dass er an gesetzliche Vorgaben gebunden sei. Die Kredite wird er freigeben, wenn ein Fremdenverkehrsbeitrag eingeführt wird und darüber hinaus wird er sich bei den nächsten größeren Ausgaben wie Renovierung Gemeindehaus und Dorfentwicklung wohlwollend entscheiden.

Beratung und Beschlussfassung über die Einführung eines Fremdenverkehrsbeitrages

Seit 2007 leisten die Beherbergungsbetriebe einen jährlichen freiwilligen Fremdenverkehrsbeitrag (je Ferienwohnung 60,00 €) an die Ortsgemeinde Strotzbüsch. Die Einnahmen betragen ca. 1300,00 € jährlich. Ortsbürgermeister Maas schlug die freiwillige Abgabe vor, damit durch die Einführung des gesetzlichen Fremdenverkehrsbeitrages nach § 12 KAG nicht auch die Gewerbebetriebe, Dienstleistungsbetriebe u.a. Kleinbetriebe zur Zahlung eines Fremdenverkehrsbeitrages verpflichtet werden müssen. Der Fremdenverkehrsausschuss und die Beherbergungsbetriebe waren einstimmig für einen freiwilligen jährlichen Beitrag. Trotz mehrmaliger Ermahnungen und schriftlicher Erinnerungen wurden die freiwilligen Abgaben von einigen Beherbergungsbetriebe nur

zögerlich gezahlt. Von 2010 bis 2012 stehen noch Zahlungen in vierstelliger Höhe aus. In der Vergangenheit wurde seitens der Kommunalaufsicht darauf hingewiesen einen Fremdenverkehrsbeitrag nach § 12 KAG einzuführen, um die hohen Defizite zu mindern. Die Kommunalaufsicht fordert in ihrem Schreiben über die Genehmigung des Haushaltsplans 2013 die Einführung eines Fremdenverkehrsbeitrages. Er ist die Voraussetzung für die Genehmigung eines Investitionskredites, den die Ortsgemeinde dringend benötigt.

Die Verbandsgemeindeverwaltung Daun wird Vorschläge und Satzungsmuster für die Erhebung des Fremdenverkehrsbeitrages für die Ortsgemeinde Strotzbüsch ausarbeiten und den Ratsmitgliedern zur Verfügung stellen, um vorab gesicherte Informationen zu haben. Der heutige Termin konnte von der Verbandsgemeindeverwaltung nicht wahrgenommen werden. Die Beratung und Beschlussfassung wird auf die nächste Gemeinderatssitzung vertagt.

Beratung über die Unterhaltung der Drainagesysteme in der Gemarkung Strotzbüsch

Das Drainagesystem in der Ortsgemeinde Strotzbüsch ist marode. Bei starkem Regen werden öffentliche Straßen und Privatgrundstücke überschwemmt. 1983 wurde der Wasser- und Bodenverband Strotzbüsch aufgelöst. Eine rechtliche Nachfolge wurde nicht gegründet oder bestimmt. Seit 2012 versucht Ortsbürgermeister Maas eine Lösung zu finden. Mehrere Schreiben zwischen Kreisverwaltung Vulkaneifel Verbandsgemeinde Daun und der Ortsgemeinde Strotzbüsch führten bisher zu keinem Erfolg. Letztendlich muss sichergestellt werden, wer für die Unterhaltung der Drainageanlagen zuständig ist und wer bei einem Schadensfall rechtlich Verantwortung trägt. Die Meinungen der Ratsmitglieder, wer für die Unterhaltung der Drainage zuständig sei, sind sehr unterschiedlich. Ortsbürgermeister Maas hat den Gemeinde- und Städtebund Rheinland-Pfalz gebeten Vorschläge zu unterbreiten.

Informationen des Ortsbürgermeisters

Sanierungs- und Unterhaltungsmaßnahmen an Gemeinestraßen. In den Ortsstraße müssen einige Rissesanierungen durchgeführt werden.

Termin mit LBM Cochem am 15.03..2013 wegen Baumaßnahme an der L52 bis Kreisgrenze Die Deckschicht der L52 wird von der Gemarkungsgrenze Strotzbüsch bis zum Gewerbegebiet Lutzerath erneuert. Voraussichtlicher Baubeginn ist der Juni 2013 und die Bauzeit beträgt ca. drei Monate. Wegen der Vollsperrung wird der Straßenverkehr von Lutzerath über die L 16 (Richtung Immerath) zur B 421 umgeleitet. Von der Kreuzung in Strotzbüsch B421 / L 52 bis zur Strotzbüsch Mühle ist der Verkehr frei.

Treffen mit Architekturbüro Simon, VG Daun, Kreisverwaltung wegen den geforderten Maßnahmen für die Versammlungsstättenverordnung im Gemeindesaal.

Rückerstattung des Reinertrages für die Jagdgenossenschaft für das Haushaltsjahr 2008

Abschlussvereinbarungen des Jagdgenossenschaftsvorstande mit dem Jagdpächter

In letzter Zeit wird auf der Wiese vor der Schutzhütte Quad gefahren. Es ist nicht erlaubt, zumal die Gemeindeflächen Agrarförderungen erhalten. Die Fahrer werden hiermit aufgefordert das Fahren auf Gemeindegut sofort einzustellen.

Über den Beitritt zum Forstzweckverband Demerath muss in der nächsten Ratssitzung erneut entschieden werden, weil seitens der Ortsgemeinde Mehren ein veränderter Sachverhalt dieses notwendig macht.

Der Vorsitzende erhielt Beschwerden von Bürgern, weil das Licht auf dem neuen Friedhof während der Abendmesse (ca. 19:45 Uhr ausgeht. Der Verwaltungsrat wurde hierüber in der letzten Ratssitzung schon informiert. Ortsbürgermeister Maas hat keinen Zugang zur

Schaltstelle der elektrischen Anlage, die sich in der Sakristei befindet. Er wies nochmals darauf hin, dass die Beleuchtung in den Wintermonaten bis 22:00 Uhr eingeschaltet sein soll.

Die Ortsgemeinde führt 2013 wieder die RWE- Aktion „Aktiv vor Ort“ durch.

Anfragen, Anregungen

Im Hofgarten müsste der Kanaldeckel saniert werden.

Bürgerfragestunde

Ein Bürger fragte, ob die Straßenbeleuchtung in der Mainacht ausgeschaltet ist. Der Vorsitzende bejahte dieses.

Ein weiterer Bürger fragte nach dem jetzigen Stand der Windkraft. Ortsbürgermeister Maas erklärte, dass sich bisher nichts verändert hätte. Es müsste die Fortschreibung des LEP IV und die Regionalplanung abgewartet werden, bevor der Verbandsgemeinderat Daun über die Änderung des Flächennutzungsplanes entscheidet.